

Grosser Stadtrat
E: 17.06.2025
Nr. 11/2025

Postulat

Thema: Erhöhung der Stellenprozente in der Jugendberatung

Datum: 17.06.2025

Kontakt: Livia Munz, Grossstadträtin, liviamunz@gmx.ch, 079 730 05 37

Erhöhung der Stellenprozente in der Jugendberatung

Der Stadtrat wird beauftragt eine Erhöhung der Stellenprozente um 50% in der Jugendberatung zu prüfen und wenn möglich ins nächste Budget aufzunehmen.

Die Jugendberatung ist eine niederschwellige Beratungsstelle für Jugendliche im Alter von 12 bis 24 Jahren und deren erwachsene Bezugspersonen (Eltern, ErzieherInnen, Lehrpersonen, AusbilderInnen, SporttrainerInnen, etc.). Jugendberatungen sind für die KlientInnen kostenlos und können von Personen aus dem ganzen Kanton Schaffhausen genutzt werden.¹

Die Jugendberatung wird von Psychologinnen und Psychologen geführt und ist ein sehr wichtiges Angebot, welches Jugendliche freiwillig zu ihrer eigenen Unterstützung annehmen können. Genau während der Adoleszenz ist es wichtig, dass Jugendliche einen Zugang zu professionellen unabhängigen Personen haben, um ihre persönliche Situation zu besprechen und zu reflektieren.

Die Jugendberatung ist für alle Jugendlichen aus dem ganzen Kanton kostenlos und niederschwellig zugänglich. Die Beratungsstelle wird über den Lastenausgleichsfonds des Kantons Schaffhausen finanziert, die Arbeitgeberin ist die Stadt Schaffhausen. Die Jugendberatung gibt es seit 1988, seit 2004 ist sie bei der Stadt angegliedert. Bisher gab es nur eine Pensenerhöhung von 20% im Jahr 2023. Zurzeit hat die Jugendberatung ein Pensum von 170 Stellenprozenten.

Schon seit längerer Zeit ist die Jugendberatung stark ausgelastet und hat längere Wartezeiten, bis ein Fall aufgenommen werden kann. Dadurch hat sie ihre Niederschwelligkeit und einfachen Zugang für Jugendliche teilweise verloren. Können Fälle während längerer Zeit nicht bearbeitet werden, bleiben im besten Fall Situationen unbearbeitet liegen, oder aber die Situation spitzt sich zu und der Fall wird schwieriger und komplexer. Der Aufgabenbereich der Jugendberatung hat sich weiterentwickelt. Da die Fälle komplexer und vielfältiger geworden sind, arbeitet sie professioneller und steht in engem Kontakt zu unterschiedlichen Fachstellen. Zusätzlich beraten sie die SchulsozialarbeiterInnen,

¹ <https://www.jash.ch/jugendberatung/>



LehrerInnen, Eltern und weitere Fachpersonen im Umgang mit schwierigen psychischen Situationen, mit Bezug auf die Jugendlichen.

Durch die erhöhte Belastung und den grösseren Aufgabenbereich, der gleichzeitig professioneller geführt wird, fallen andere wichtige Aufgaben ins Hintertreffen. Dazu gehören Gruppentherapien wie beispielsweise Elterngruppen, Selbstwerttrainings, Gruppen für Kindern von Eltern in Scheidung, oder die aktive Präventionsarbeit zu aktuellen Themen. Es ist wichtig und richtig, dass die Jugendberatung regelmässig Informations- und Diskussionsanlässe für Eltern, Sozialarbeitende, oder auch Schulen durchführen kann. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Jugendliche zeitnah, unabhängig ihrer Situation, einen Termin bei der Jugendberatung erhalten. Leider kann die Jugendberatung mit den aktuellen Stellenprozenten diesen Ansprüchen nicht gerecht werden.

Aus oben genannten Gründen bitte ich Sie das Postulat entgegenzunehmen und eine Stellenerhöhung um 50% in der Jugendberatung schnellstmöglich umzusetzen.

Mit freundliche Grüssen die Postulantinnen und Postulanten


Livia Munz























